

## **Ausschreibung:**

Die DGhK RV SSA bietet dieses Jahr im Oktober eine Kinderfreizeit zum Deutschen Museum München an. Sie ist für Kinder von 8 bis 16 Jahren gedacht. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, ist die Teilnahme von Erwachsenen auf eine Begleitperson pro Familie begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Nähere Auskünfte über die Freizeit erfahren Sie bei Dermot Carey 0152 3724 6949.

**Termin**            Sonntag 07.10. bis Mittwoch 10.10.2018

25 Plätze – diese setzen sich aus max. 10 Doppel- und mehreren Einzelzimmern zusammen.

Das Museum hat ca. 50 Abteilungen und eine davon ist das Kerschensteiner Kolleg, in dem wir übernachten werden. Vom Kolleg kann man durch einen geheimen Museumsgang direkt in einer Abteilung des Museums gehen. Oder über einen anderen Gang direkt ins Restaurant. Normalerweise übernachten nur Erwachsene, die im Museum forschen wollen, im Kolleg. Wir sind eine der wenigen Jugendgruppen, die dort wohnen dürfen. Aber auch wir erforschten das Museum, allerdings mit etwas Hilfe von Experten und betreut durch Museumsangestellte. Sonntag ist Anreisetag - hier könnte auch die Gelegenheit genutzt werden München anzuschauen.

**Kosten**            Anreise auf eigene Kosten

- o Erwachsene € 200 / Person
- o Kinder € 125 / Person
- o Essen – auf eigene Kosten vor Ort
- o Weitere Aktivitäten: Pool, Ausflüge in München auf eigene Kosten

Es könnten vielleicht Gruppen gebildet werden, die mit Bahn oder Flixbus günstiger anreisen könnten – da sich aber in Sachsen/ Sachsen-Anhalt kein zentraler Punkt zum Abreisen anbietet, kann dies erst nach der Anmeldung versucht werden.

**Anmeldung**    bitte nur an [dermot.carey@dghk-ssa.de](mailto:dermot.carey@dghk-ssa.de)

Da die Plätze begrenzt sind, gilt die folgende Reihenfolge:

- RV SSA Mitglieder haben Vorrang
- Zeitpunkt der Anmeldung
- Vorstandsentscheidung

**Seminare**            gibt es in folgenden Bereichen:

- Naturwissenschaft
- Werkstoffe, Energie
- Kommunikation
- Mensch & Umwelt
- Verkehr
- Museumsinsel
- Sonderausstellungen

Die Auswahl der Seminare vor Ort wird entschieden, wenn die Buchungen fest sind und das Alter der mitreisenden Kinder bekannt ist.

## **Eindrücke eines 9-Jähriges Kindes, das an einer ähnlichen DGhK Freizeit teilgenommen hat:**

Am Montag beginnt das Museumsprogramm. Jeden Vormittag und Nachmittag gab es ca. drei Stunden Führungen oder praktische Übungen. Jedes Jahr beginnen wir mit einer Highlight-Führung in der wir etwa 8-10 Abteilungen kennen lernen. Montags nachmittags waren wir in der Papier- und Druckabteilung. Wir erfuhren wie man Papier schöpft und jeder durfte ein Blatt selbst schöpfen. Beim Drucken lernten wir sehr interessante Druckmaschinen kennen. Und damit wir wieder fit für den nächsten Tag sind, erholten wir uns beim Schwimmen in einem nahe gelegenen Schwimmbad. Wer nicht mit wollte, konnte sich im Aufenthaltsraum austoben oder spielen.

Am nächsten Tag bekamen wir einen Eindruck über die Geschichte der Rechenmaschinen und der Telekommunikation. Hier durften wir mit ganz alten Telefonen spielen, die die anderen Museumsbesucher nicht anfassen dürfen. Und dann kam der Höhepunkt des Tages: eine Führung durch die geheimen Gänge und Türen des Museums. Wir durften in die Museumsbibliothek, gingen über Gänge zu einer Werkstatt, in der u.a. Ausstellungsmodelle gefertigt und restauriert werden. Es war sehr interessant zu erfahren, dass die Arbeiter sich so viel Mühe geben, dass sogar die Farben auf den Punkt genau passen. Wir durften sogar auf den Aussichtsturm, der zurzeit wegen Renovierungsarbeiten für Besucher geschlossen ist. Nach unserem wohlverdienten Planetariumsbesuch hatten wir dann Feierabend.

Am Mittwoch lernten wir sehr viele Instrumente kennen und durften auf sehr alten Instrumenten spielen. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Museumsbus ins Verkehrszentrum. Dort zeigte man uns die Geschichte der Eisenbahn. Viele Züge wurden für uns in Gang gesetzt. Anschließend gab es eine simulierte Kutschenfahrt. Hier sollte eigentlich Schluss sein, aber wir wollten mehr. Also wurde uns noch eine alte Tram gezeigt, wir konnten per Simulator mit der S-Bahn durch Berlin fahren und wir waren noch am Autosimulator. Das war ein toller Tag. Da der letzte Museumsbus schon weg war, sind wir dann zu Fuß zurück ins Deutsche Museum. Alle waren am Abend erschöpft und ein bisschen traurig, da es schon unser letzter Abend war. Wir spielten noch unsere Lieblingsspiele und dann gingen wir noch einmal schwimmen. Donnerstag war schon der Abreisetag, aber wir hatten noch eine Vorführung: Flüssiger Stickstoff. Wisst ihr was flüssiger Stickstoff ist oder kann? Wenn nicht müsst ihr euch diese Vorführung ansehen. Besonders beeindruckend war es, als ein Angestellter einen in Stickstoff getunkten Keks gegessen hat und ihm weißer Dampf aus der Nase kam. In Deutschland gibt es nur sehr wenige, die das machen. Auch das Einfrieren der Seifenblasen mittels flüssigen Stickstoffs war sehr eindrucksvoll.

Nun war unser Programm zu Ende. Es war eine tolle Woche. Das Deutsche Museum hat sich wieder sehr viel Mühe mit uns gegeben. Wofür ich jedoch kaum Zeit hatte in dieser Woche war, mir das Museum auf eigene Faust anzusehen. Dafür entschädigte mich aber der Rest und nächstes Jahr werde ich wieder versuchen, dabei zu sein.